

er den Sack aber schüttelte, siehe, da fielen haufenweise Körner von gediegenem Golde heraus; die bezahlten dem Bauer sein Getreide doppelt so hoch, als es werth war. Er bedauerte nun Nichts mehr, als daß er nicht wenigstens ein halbes Maß solcher Kohlen in seinem Sacke behalten hatte.

(Kette.)

12.

Der eiserne Armlenker.

Ein alter und ehrwürdiger Derwisch, mit Namen Abunadar, wurde krank im Hause einer armen Wittwe, die in einer Vorstadt von Balsora wohnte. Die Wittwe behielt ihn bei sich und pflegte sein auf's Beste, bis er völlig wieder gesund war. Dankbar gerührt von der Liebe und Sorgfalt, womit sie sich seiner angenommen hatte, redete er sie beim Abschiede so an: „Ich sehe, du hast zwar genug zu deinem Unterhalte, nicht aber genug, um auch deinen einzigen Sohn Abdalla ernähren zu können. Wenn du ihn meiner Fürsorge anvertrauen willst, so werde ich mich bemühen, ihm das zu vergelten, was ich dir schuldig bin.“

Die gute Frau nahm dies Anerbieten mit vielem Vergnügen an. Abunadar reiste daher mit dem jungen Menschen ab, nachdem er der Mutter gesagt hatte, daß sie eine Reise machen wollten, die an zwei Jahre dauern würde.

Bei ihrer Wanderung durch verschiedene Länder sorgte er dafür, daß jener hinlänglich zu leben hatte. Auch gab er ihm vorzügliche Lehren und suchte sein Herz ebensowohl als seinen Verstand zu bilden; kurz, er trug eben die Fürsorge für ihn, als wenn es sein eigener Sohn gewesen wäre. Abdalla äußerte wohl tausend-